



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Lydia Funke (AfD)
Abgeordneter Volker Olenicak (AfD)

Umsetzung des Dualen Wertstoff-Systems in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 7/861

Vorbemerkung des Fragestellenden:

1991 trat die Verpackungsverordnung in Deutschland in Kraft, in der die Wirtschaft verpflichtet wurde, in Umlauf gebrachte Verpackungen nach dem Gebrauch zurückzunehmen und bei deren Entsorgung mitzuwirken.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

1. Wie wird in Sachsen-Anhalt das Duale System umgesetzt? Bitte um Auflistung der Firmen und Standorte, die für die Abholung und das Recycling in Sachsen-Anhalt zuständig sind.

Auf der Grundlage der Verpackungsverordnung wurden in Deutschland sogenannte duale Systeme eingerichtet, die außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung eine flächendeckende haushaltsnahe Sammlung und Verwertung von Verkaufsverpackungen gewährleisten.

Zurzeit sind in Sachsen-Anhalt zehn Systeme gemäß § 6 Abs. 5 Verpackungsverordnung festgestellt. Dies sind im Einzelnen:

- Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH (DSD),
- ISD INTERSEROH Dienstleistungs GmbH,
- Landbell AG für Rückhol-Systeme,
- Zentek GmbH & Co. KG,

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 28.06.2017)

- Reclay System GmbH
- BellandVision GmbH Bahnhofstraße 9 91257,
- Veolia Umweltservice Dual GmbH,
- RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG,
- ELS EUROPÄISCHE LIZENZIERUNGS-SYSTEME GmbH und
- NOVENTIZ Dual GmbH.

Die Verpackungsabfälle durchlaufen drei Prozessstufen: Erfassung, Sortierung/Aufbereitung und Verwertung. Die Systeme bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter.

Sie schreiben die Erfassung entsprechend der Abstimmung bei der Gemeinsamen Stelle (vgl. § 6 Abs. 7 Nr. 3 VerpackV - wettbewerbsneutrale Koordinierung der Ausschreibungen) gemeinsam aus. Die Erfassungssysteme sind mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger abzustimmen. In den folgenden Tabellen sind die aktuell tätigen Firmen je Erfassungsgebiet (entsprechen den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten) und Materialart benannt.

Tabelle 1: Beauftragte Entsorgungsunternehmen für die Papier/Pappe/Karton-Erfassung

Erfassungs- gebiet	Firma	Standort
Stadt Magdeburg	Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Magdeburg	Sternstraße 13 39104 Magdeburg
Stadt Dessau-Roßlau	Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau	Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau
Stadt Halle	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	Bornknechtstraße 5 06108 Halle (Saale)
Altmarkkreis Salzwedel	ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH	Frankfurter Str. 251 38122 Braunschweig
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Wolfener Recycling GmbH	Hugo-Preuß-Str. 1 06766 Wolfen
Landkreis Börde	Remondis GmbH & Co. KG	Pernitzer Str. 19 A 14797 Kloster Lehnin
	Abfallentsorgung Bördekreis Wanzleben GmbH	An der alten Tonkuhle 9 39164 Wanzleben
Burgenlandkreis	Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd - AöR	Südring 8 06618 Mertendorf
Landkreis Harz	Abfallwirtschaft Nordharz GmbH	Brockenblick 1 38855 Wernigerode
Landkreis Jerichower Land	Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH	Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin
Landkreis Mansfeld-Südharz	RES Recycling und Entsorgungsservice Sangerhausen GmbH	Hasentorstraße 9 06526 Sangerhausen
Saalekreis	Merseburger Entsorgungs GmbH	Großkaynaer Str. 1 06217 Beuna
	Tönsmeier Entsorgungsdienste	Gutenberger Str. 6

	GmbH	06188 Landsberg
Salzlandkreis	Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises	Magdeburger Str. 252 39218 Schönebeck
Landkreis Stendal	ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH	Frankfurter Str. 251 38122 Braunschweig
Landkreis Wittenberg	Remondis GmbH & Co. KG	Pernitzer Str. 19 A 14797 Kloster Lehnin

Tabelle 2: Beauftragte Entsorgungsunternehmen für die Leichtverpackungen-Erfassung

Erfassungs- gebiet	Firma	Standort
Stadt Magdeburg	Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH	Gutenberger Str. 6 06188 Landsberg
Stadt Dessau-Roßlau	DRL GmbH Dessau	PolysiusStr. 5 06847 Dessau
Stadt Halle	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	Bornknechtstraße 5 06108 Halle (Saale)
Altmarkkreis Salzwedel	ALBA Berlin GmbH	Flottenstr. 7 – 9 13407 Berlin
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Wolfener Recycling GmbH	Hugo-Preuß-Str. 1 06766 Wolfen
Landkreis Börde	Remondis Sachsen-Anhalt GmbH	Osterweddinger Chaussee 4 39116 Magdeburg
Burgenlandkreis	Egsas Entsorgungsgesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	Südring 8A 06618 Görschen
Landkreis Harz	Abfallwirtschaft Nordharz GmbH	Brockenblick 1 38855 Wernigerode
Landkreis Jerichower Land	Remondis GmbH & Co. KG	Pernitzer Str. 19A 14797 Kloster Lehnin
Landkreis Mansfeld-Südharz	Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH	Gutenberger Str. 6 06188 Landsberg
Saalekreis	Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH	Gutenberger Str. 6 06188 Landsberg
Salzlandkreis	Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises	Magdeburger Str. 252 39218 Schönebeck
Landkreis Stendal	Cont-Trans Entsorgungs GmbH Tangerhütte	Tangermünder Str. 3 39517 Tangerhütte
Landkreis Wittenberg	ALBA Berlin GmbH	Flottenstr. 7 – 9 13407 Berlin

Tabelle 3: Beauftragte Entsorgungsunternehmen für die Glas-Erfassung

Erfassungs- gebiet	Firma	Standort
Stadt Magdeburg	ARGE DSD Magdeburg	An der Tonkuhle 10 39164 Wanzleben

Erfassungs- gebiet	Firma	Standort
Stadt Dessau-Roßlau	ALBA Berlin GmbH	Flottenstr. 7 – 9 13407 Berlin
Stadt Halle	WER Wertstofferfassung und Re- cycling Halle GmbH	Äußere Hordorfer Str. 12 06114 Halle (Saale)
Altmarkkreis Salzwedel	ALBA Berlin GmbH	Flottenstr. 7 – 9 13407 Berlin
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Rhenus Recycling Ost GmbH & Co. KG	Am Schauchenberg 5a 06198 Salzatal OT Bennstedt
Landkreis Börde	Remondis Sachsen-Anhalt GmbH	Osterweddinger Chaussee 4 39116 Magdeburg
Burgenlandkreis	Rhenus Recycling Ost GmbH & Co. KG	Am Schauchenberg 5a 06198 Salzatal OT Bennstedt
Landkreis Harz	Abfallwirtschaft Nordharz GmbH	Brockenblick 1 38855 Wernigerode
Landkreis Jerichower Land	Abfallwirtschaftsgesellschaft Je- richower Land mbH	Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin
Landkreis Mans- feld-Südharz	Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH	Gutenberger Str. 6 06188 Landsberg
Saalekreis	Rhenus Recycling Ost GmbH & Co. KG	Am Schauchenberg 5a 06198 Salzatal OT Bennstedt
Salzlandkreis	Fehr Umwelt Ost GmbH Standort Halle	Äußere Radeweller Str. 5 06132 Halle (Saale)
Landkreis Stendal	ALBA Berlin GmbH	Flottenstr. 7 – 9 13407 Berlin
Landkreis Wittenberg	ALBA Berlin GmbH	Flottenstr. 7 – 9 13407 Berlin

Die Sortierung/Aufbereitung und Verwertung der erfassten Abfälle organisiert jedes duale System individuell. Für jede der drei Materialarten Papier/Pappe/Karton (PPK), Leichtverpackungen (LVP) und Glas existieren deutschlandweit spezielle Sortier-, Aufbereitungs- bzw. Verwertungsanlagen. D. h. die erfassten Abfälle werden nicht ausschließlich in Anlagen in Sachsen-Anhalt sortiert/aufbereitet und verwertet.

2. Wie viel recyclingfähiger Abfall, in Tonnen, entsteht jährlich in Sachsen-Anhalt? Auflistung bitte ab 2010.

Die im Zeitraum 2010 bis 2016 durch die dualen Systeme in Sachsen-Anhalt erfassten Mengen sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Tabelle 4: Erfassungsmengen der dualen Systeme in Sachsen-Anhalt

Berichtsjahr	PPK (t)	LVP (t)	Glas (t)
2010	149.773	88.821	55.847
2011	141.466	90.541	57.996
2012	133.605	89.938	54.392
2013	131.569	91.386	54.151
2014	131.141	93.185	52.627
2015	128.639	92.964	52.939
2016	122.965	96.279	51.732

Die erfassten Mengen sind in den jährlichen Abfallbilanzen des Landes Sachsen-Anhalt veröffentlicht (<https://mule.sachsen-anhalt.de/themen/abfall/bilanzen-plaene/abfallbilanzen/>).

3. Wie viel Prozent der angefallenen Wertstoffe wurden tatsächlich recycelt? Bitte Auflistung seit Einführung der Verpackungsordnung (1991)

Nach der europäischen Verpackungsrichtlinie sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, jährlich über Verbrauch und Verwertung von Verpackungen zu berichten.

Das Umweltbundesamt hat im September 2016 hierzu eine Studie herausgegeben:

Umweltbundesamt (Hrsg): Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2014. Dessau-Roßlau, September 2016.

Die Studie bestimmt die in Deutschland in Verkehr gebrachten Mengen an Verpackungen für die Fraktionen Glas, Kunststoff, Papier, Aluminium, Weißblech, Verbunde, sonstiger Stahl, Holz und sonstige Packstoffe. Zur Bestimmung der Verwertungsmengen und Verwertungswege wurden die vorliegenden Daten von Verbänden, der Entsorgungswirtschaft und der Umweltstatistik systematisch zusammengetragen und ausgewertet.

Die auf den Internetseiten des Umweltbundesamtes eingestellte Studie (http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/texte_64_2016_aufkommen_und_verwertung_von_verpackungsabfaellen_2014.pdf) enthält auch die Sachsen-Anhalt betreffenden statistischen Angaben. Es erfolgt keine separate Erfassung der statistischen Daten für Sachsen-Anhalt.

Der Verordnungsgeber hat Vorgaben für die stoffliche Verwertung der Verpackungen aus Papier, Glas, Weißblech, Aluminium, Kunststoff und Verbundstoffen vorgegeben:

Verpackungen aus Glas müssen zu 75 % stofflich verwertet werden, bei Verpackungen aus Weißblech, Papier, Pappe oder Karton liegt der Prozentsatz bei 70 %, aus Aluminium oder aus Verbundwerkstoffen bei 60 %.

Kunststoffverpackungen müssen zu mindestens 60 % stofflich und energetisch verwertet werden. Dabei ist eine werkstoffliche Verwertung von mindestens 36 % zu erreichen (die werkstofflichen Verwertungsverfahren sind im Hinblick auf Kunststoffverpackungen als Verfahren definiert, an deren Ende wiederum Kunststoffprodukte stehen).

Die anerkannten dualen Systeme müssen mindestens die Quoten der Verpackungsverordnung (VerpackV) bezogen auf die bei ihnen unter Vertrag stehenden Verpackungsmengen nachweisen. Die erzielten Verwertungsquoten der dualen Systeme liegen seit Jahren über den rechtlichen Vorgaben.

Aktuell (Basisjahr 2016) sind folgende Verwertungsquoten (mit geringen Abweichungen einzelner Systeme) über den Bundesdurchschnitt mit Bezug auf die Lizenzmengen vom marktführenden System erreicht worden:

Glas	85 % (Vorgabe gemäß VerpackV 75 %)
PPK	71 % (Vorgabe gemäß VerpackV 70 %)

LVP nach Sortierung:

Kunststoff	112 % (werkstofflich 41 %)
(Vorgabe gemäß VerpackV 60 % Gesamtverwertung; und 36 % werkstofflich)	
Weißblech	112 % (Vorgabe gemäß VerpackV 70 %)
Aluminium	92 % (Vorgabe gemäß VerpackV 60 %)
Verbunde	63,5 % (Vorgabe gemäß VerpackV 60 %)

Die Verwertungsquoten von über 100 % sind u. a. auf verpackungsfremde Massen zurückzuführen. Diese Mengen werden mit erfasst und der Verwertung zugeführt.

4. Wie hoch ist der Anteil der thermischen Verwertungen und wie hat sich dieser prozentual seit 1991 entwickelt?

Auf die Beantwortung der Frage 3 wird verwiesen.

5. Wie erfolgen die Einzelnachweise der Ökologischen Effektivität und ökonomischer Effizienz des dualen Systems und wo wird dies für Sachsen-Anhalt erfasst?

In Sachsen-Anhalt wird die Verpackungsentsorgung durch zehn Systeme gemeinschaftlich organisiert. Bei diesen Systemen erwerben die Inverkehrbringer (Hersteller/Vertreiber) eine Lizenz für die in Verkehr gebrachte Verpackungsmenge. Mit dem Lizenzentgelt ist die Entsorgung finanziert. Die Systembetreiber organisieren privatwirtschaftlich die Entsorgung (je nach Marktanteil). Die Lizenzmengen jedes Systems werden durch einen Wirtschaftsprüfer festgestellt. Erfasste und verwertete Mengen werden von einem Sachverständigen geprüft.

Die Nachweise sind dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt vorzulegen.

Durch das vor kurzem verabschiedete Verpackungsgesetz wird der Zentralen Stelle u. a. die Prüfung von Datenmeldungen der Hersteller und der dualen Systeme, der sogenannten Mengenstromnachweise der dualen Systeme sowie die Überwachung der Umsetzung der Recyclinganforderungen übertragen.